

STADT PREETZ



An den
Ministerpräsidenten des Landes
Schleswig-Holstein
Herrn Daniel Günther
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/3120

Preetz, den 4. November 2019

KiTa-Reform; hier: Auswirkungen auf Natur- und Waldkindergärten

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
lieber Daniel Günther,

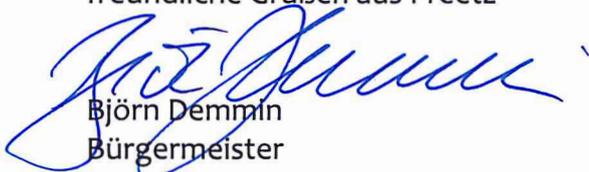
der Vorstand des Preetzer Naturkindergartens „Die Wühlmäuse e.V.“ hat sich mit großer Besorgnis an mich gewandt, um auf einen kleinen, in seinen Auswirkungen aber fatalen Passus in § 17 des KiTa-Reform-Gesetzes, bzw. in den Erläuterungen hinzuweisen. Gleichfalls wurde ich gebeten, dies in einem Schreiben an Sie zu übermitteln.

Dem Wunsch der „Wühlmäuse“ folgend, möchte ich Sie direkt über diesen Passus informieren und um eine mögliche Einflussnahme oder Klarstellung zu bitten. So heißt es in den Erläuterungen zu § 17 Abs. 3: *„Naturgruppen sind solche, bei denen eine Förderung in Innenräumen konzeptionell nicht oder nur für den Ausnahmefall (z. B. bei Unwetter oder für geringfügige Zeitanteile) vorgesehen ist. Sehen Gruppen mit naturpädagogischem Ansatz konzeptionell auch eine regelmäßige Förderung in Innenräumen vor, sind sie keine Naturgruppen im Sinne des Gesetzes.“*

Die vier Naturkitagruppen der Wühlmäuse sollen künftig zum Mittagessen Räumlichkeiten aufsuchen, die diese mit großer finanzieller Anstrengung neu errichtet haben und damit einer Forderung der Heimaufsicht nachkommen. Gerade diese regelmäßige Nutzung stellt nun aber nach den o.g. Erläuterungen die Anerkennung als Natur-Kita in Frage. Die Folge wäre eine Einstufung als Indoor-Gruppe mit erheblich höheren Anforderungen an den Raumbedarf und damit erhebliche Mehrkosten für Träger und Stadt. Das kann mitnichten Intention des Gesetzgebers sein, auch im Hinblick auf die Aussage im Koalitionsvertrag, die Natur- und Waldkindergärten zu stärken.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, die KiTa Reform wird uns Kommunen mit Herausforderungen versehen, denen wir im Interesse von Kindern und Eltern nachkommen wollen. Es wäre daher wenig nachvollziehbar, wenn bestehende, funktionierende – und auch in Preetz sehr beliebte und nachgefragte – Systeme der Natur- und Waldkindergärten durch die Gesetzesänderungen nun eine Verschlechterung erfahren würden.

Für Ihre Unterstützung bezgl. einer verbesserten Gesetzeserläuterung darf ich mich, auch im Namen der Preetzer Wühlmäuse herzlich bedanken und sende freundliche Grüßen aus Preetz


Björn Demmin
Bürgermeister